
ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN – BILDUNG GESTALTEN



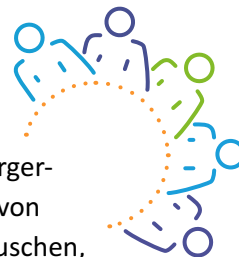
Unser Bildungskonzept

Wenn wir als Allianz für Beteiligung Bildungsformate gestalten, sind diese geprägt von unserem Bildungsverständnis. Dieses Verständnis hat sich seit unserer Gründung im Jahr 2012 in stetigem Austausch mit unserem Netzwerk immer weiter geschärft. Wir legen dieses Konzept in schriftlicher Form vor, um unser Bildungsverständnis sichtbar und diskutierbar zu machen. Denn die Bildungsangebote, die wir machen, seien es Informationen, Beratungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote oder Veranstaltungen und Netzwerktreffen, sind Formate für alle. Deshalb sollen alle Nutzer*innen unserer Bildungsangebote aber auch Kooperationspartner*innen wissen, wer wir als Allianz für Beteiligung sind, an was wir uns orientieren und wie wir handeln. Wir laden dazu ein, gemeinsam dieses Bildungsverständnis auch in Zukunft weiter zu schärfen.

KURZFASSUNG: PRAKTISCHE UMSETZUNG

I. Wer sind wir?

Die Allianz für Beteiligung setzt sich für die Stärkung von Zivilgesellschaft, Bürgerbeteiligung und Demokratie ein. Wir verstehen uns als lebendiges Netzwerk von Akteur*innen, die sich zu Themen und Anliegen der Bürgerbeteiligung austauschen, gegenseitig beraten und unterstützen können. Im Zentrum stehen das Miteinander- und Voneinander-Lernen sowie die Vernetzung. Besonders wichtig ist uns die Einbeziehung der Gruppen, die sich in die Gestaltung von Gesellschaft bislang wenig einbringen.



Gemeinsam mit möglichst vielen Menschen stärken wir Strukturen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für eine aktive politische und gesellschaftliche Teilhabe benötigt werden. Wissen und Kenntnisse dafür gewinnen wir an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung und nutzen sie insbesondere für die Zivilgesellschaft. Dafür entwickeln wir als Allianz für Beteiligung im Austausch mit unserem Netzwerk und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen geeignete Bildungs- und Beratungsformate zur Stärkung von Beteiligung und Teilhabe.¹

1

Siehe: Allianz für Beteiligung (2017): Das Selbstverständnis der Allianz für Beteiligung:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/wp-content/uploads/2019/01/AfB_Selbstverständnis.pdf

II. Woran orientieren wir uns?

SELBSTVERSTÄNDNIS

Bei der Ausgestaltung unserer Bildungsangebote orientieren wir uns an unserem Selbstverständnis. Teilzuhaben, gehört zu werden und mitbestimmen zu können bei all den Dingen, die das eigene Leben und die eigenen Lebensbedingungen betreffen, gehört für die Allianz für Beteiligung zu den elementaren Rechten der Menschen. Um dies auszudrücken, haben wir ein »**Recht auf Mitgestaltung**«² formuliert: Es geht darum, immer möglichst vielen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Unser Satzungsauftrag ist es, mit Bildungsangeboten auf diese Weise zur Stärkung der Demokratie beizutragen:

Ziel des Vereins ist die Förderung des demokratischen Staatswesens durch geeignete Bildungsveranstaltungen.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Durchführung von Bildungsveranstaltungen zu Instrumenten und Verfahren politischer Beteiligung
- die Durchführung von Workshops, Seminaren, Netzwerktreffen u. a. zu den Themen: Inhalte, praktische Methoden und Kompetenzen für politische Beteiligung

Satzung Allianz für Beteiligung e. V., §2



DEMOKRATIE ALS PROZESS

Unsere Bildungsangebote richten wir auch an unserem Verständnis von einer lebendigen Demokratie aus. Wir sind davon überzeugt, dass mehr Beteiligung zur »Vitalisierung der Demokratie«³ beiträgt. Unsere Auffassung ist es, dass Demokratie Menschen benötigt, die sich mitgestaltend beteiligen und teilhaben. Diese Bereitschaft der Menschen muss durch Strukturen unterstützt werden, die nicht starr, sondern entwicklungsfähig sind. Mit Bildungsangeboten zu einer entsprechenden Entwicklung beizutragen, ist auch unser Orientierungspunkt im Bildungsbereich.

2

https://allianz-fuer-beteiligung.de/wp-content/uploads/2019/01/AfB_Verst%C3%A4ndnisB%C3%BCrgerbeteiligung.pdf

3

Roth, Roland (2012): Vitalisierung der Demokratie – Konturen einer anspruchsvollen Reformstrategie. In: wegweiser-bürgergesellschaft der Stiftung Mitarbeit. Abrufbar unter: https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_roth_120914.pdf

GESETZLICHE RAHMENGEBUNG

Da ein übergeordnetes Bildungsrecht nicht existiert, leiten wir unseren Auftrag, Bildungsformate für die Zivilgesellschaft anzubieten, aus Landes- und Bundesgesetzen Deutschlands, aus Europäischen und internationalen Gesetzen und Verordnungen ab⁴. Diese bestärken uns in unserem Verständnis, dass Teilhabe an Bildung ein Grundpfeiler für unsere demokratische Gesellschaftsform ist.

III. Wer ist unsere Zielgruppe?

Wir adressieren unsere Bildungsangebote primär an die nicht verfasste Zivilgesellschaft.



Wir verstehen darunter folgende Gruppen:

- Einzelpersonen
- Initiativen mit und ohne eingetragener Rechtsform

Für diese Gruppen gibt es viele verbindenden Handlungsbereiche mit weiteren gesellschaftlichen Akteur*innen.

Dies sind:

- Verfasste Organe der Zivilgesellschaft (Vereine, Verbände, Stiftungen, usw.)
- Vertreter*innen der Verwaltungen
- Vertreter*innen der Politik
- Berater*innen / Moderator*innen

Indem wir unsere Veranstaltungen auch an diese erweiterte Gruppe adressieren, bieten wir die Chance, Beteiligung gemeinsam zu lernen und zu reflektieren.

4

Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens (WeitBiFöG BW); Verfassung des Landes Baden-Württemberg; Grundgesetz der BRD; Charta der Grundrechte der Europäischen Union; Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

IV. Welche Bildungsangebote machen wir?



a. INFORMATIONSMANGEBOT

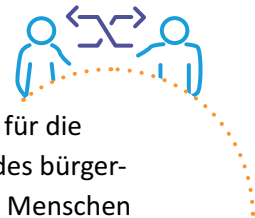
Information und Transparenz ist Voraussetzung für alle Formen der Beteiligung. Die Allianz für Beteiligung stellt deshalb ihre Bildungs- und Informationsmaterialien kostenlos zur Verfügung. Diese stehen auf unserer Homepage www.allianz-fuer-beteiligung.de zum Herunterladen oder werden auf Anfrage postalisch versandt. In regelmäßigen Blogbeiträgen geben die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle persönliche Einblicke in aktuelle Beteiligungsthemen und teilen auf diesem Weg ihre eigenen (Lern)-Erfahrungen mit den Nutzer*innen der Homepage. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, sich zum Newsletter der Allianz für Beteiligung anzumelden. Sie werden dann in regelmäßigen Abständen per Mail über Neuigkeiten informiert. Veranstaltungen der Allianz für Beteiligung (analog und digital) werden über die Homepage, den Newsletter und die sozialen Medien angekündigt. Unser Netzwerk hat die Möglichkeit, über die Homepage auf Angebote und Aktionen zu Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg aufmerksam zu machen. Von uns geförderte Projekte werden mit einer kurzen Projektbeschreibung und Ansprechpersonen auf unserer Homepage vorgestellt und können auf diesem Weg zivilgesellschaftliche Akteur*innen motivieren, eigene bürgerschaftliche Projekte zu initiieren.

Die Allianz für Beteiligung dokumentiert ihre Veranstaltungsangebote und Förderprogramme umfangreich. Die Dokumentationen stehen für alle zugänglich auf unsere Homepage und bieten damit die Chance, von unseren Erfahrungen zu lernen.

b. BERATUNGSANGEBOTE

Unter Beratung versteht die Allianz für Beteiligung zum einen, offen zu sein für die Anliegen und Fragen der Menschen zu Themen der Bürgerbeteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements. Im gemeinsamen Austausch bestärken wir diese Menschen darin, ihre eigenen Handlungsansätze vor Ort zu entwickeln. Zum anderen bedeutet Beratung auch, Informationen zu allgemeiner und politischer Teilhabe und den dazugehörigen Prozessen zur Verfügung zu stellen. Beratung findet in der Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung telefonisch, per Mail und im persönlichen Gespräch im Zusammenhang mit den angebotenen Förderprogrammen statt. Themen sind z.B. Förderanträge, Projektinhalte und Finanzierungsmöglichkeiten von Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus finden Interessierte in unserem Netzwerk unabhängige Berater*innen für die Prozessbegleitungen von Beteiligungsvorhaben oder für die Unterstützung bei der Moderation eines Beteiligungsformats.

Über diese Expert*innen- und Prozessberatung hinaus unterstützen wir mit Angeboten wie z.B. Gesprächskreisen und Denkräumen die Peer-to-Peer Beratung. Hier beraten sich Personen wechselseitig zu Herausforderungen ihres Beteiligungs-Alltags und entwerfen gemeinsame Lösungsansätze. Die Allianz für Beteiligung gestaltet auch hier den Rahmen für solche Beratungsformen und übernimmt organisatorische und moderierende Aufgaben im Beratungsprozess.



Eine Beratung von nicht verfassten Gruppen der Zivilgesellschaft muss aus einer Hand erfolgen. Sie muss in ein Umfeld eingebunden sein, das dem oder der Berater*in die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt. Idealerweise verfügt der oder die Berater*in bereits über einschlägige Kenntnisse aus der Arbeit mit solchen Gruppen. Die Allianz für Beteiligung kann diesen Anspruch an Beratung in besonderer Weise leisten.



c. QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

Beteiligung ist nicht voraussetzungslos, sondern braucht entsprechende Kompetenzen. Die Allianz für Beteiligung fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten Qualifizierungsangebote. Dazu kooperiert sie mit anderen Einrichtungen, wie z.B. gegenwärtig der Quartiersakademie Baden-Württemberg und macht ggf. ergänzende eigene Angebote. Zielgruppe dieser Angebote sind insbesondere Gruppen der nicht verfassten Zivilgesellschaft und Personen, die als Berater*innen und Moderator*innen im Feld der Beteiligung arbeiten. Einen besonderen Schwerpunkt stellt dabei die Stärkung der Personen dar, die als zentrale Akteur*innen für lokale zivilgesellschaftliche Netzwerke agieren.

d. NETZWERKTREFFEN UND VERANSTALTUNGEN

Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk aus vielen Akteur*innen, die im Feld der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe engagiert sind. Netzwerktreffen bieten den Teilnehmer*innen u.a. den Rahmen, sich zu individuell gemachten Erfahrungen auszutauschen, miteinander und voneinander zu lernen und sich zu vernetzen.

Diese Treffen bieten wir einmal im Jahr an wechselnden Orten in Baden-Württemberg an und laden dazu alle Interessierten ein. Als erweitertes Netzwerktreffen veranstalten wir den Beteiligungskongress Baden-Württemberg. Unter wechselnden Themenschwerpunkten der Bürgerbeteiligung geben wir Menschen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft die Möglichkeit, sich auszutauschen und ihre Projekte vorzustellen.

Zahlreiche weitere kleinere und größere Veranstaltungen bringen Menschen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik zusammen, um Gesellschaft gemeinsam zu gestalten. Auf informellem Weg können in diesen Formaten persönliche Fertigkeiten erlernt und erprobt werden, die für die aktive Teilhabe wichtig sind. Hierzu zählen z.B. Runde Tische, digitale und analoge Projekttreffen, digitale Stammtische, Expert*innen-vorträge, Diskussionsrunden u.v.m.

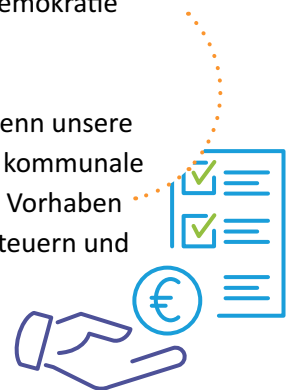
e. FÖRDERPROGRAMME

Mit unseren Förderprogrammen und den dazu gehörenden rahmenden und qualitätssichernden Strukturen, eröffnen wir bei den Menschen vor Ort Lernanlässe für Bürgerbeteiligung unter Realbedingungen. Vor Ort kann erprobt werden, wie gemeinsam mit anderen das Lebensumfeld aktiv gestaltet und welche Wirkung das eigene Handeln auf



Gesellschaft haben kann. Diese aktive Teilhabe schafft Verbundenheit, Solidarität und Vertrauen unter den Teilhabenden und trägt direkt zur Stärkung unserer Demokratie und des demokratischen Staatswesens bei.

Das gemeinsame Lernen vor Ort startet bereits mit dem Antragsprozess. Denn unsere Förderbedingungen sehen es vor, dass zivilgesellschaftliche Initiativen und kommunale Verwaltungen noch vor Antragsstellung miteinander in Kontakt treten, das Vorhaben miteinander planen und je nach Förderlinie das Projekt auch gemeinsam steuern und umsetzen.



V. Warum für uns Kooperationen wichtig sind?



Die Allianz für Beteiligung versteht sich als Netzwerk. Dabei setzt sie auf das Prinzip der Kooperationen. Auch im Bildungsbereich wird nach dieser Prämisse gehandelt. Kooperationen einzugehen bedeutet, Ressourcen zu schonen und eröffnet die Chance, auf organisationaler und persönlicher Ebene, voneinander und miteinander zu lernen. Kooperationen stärken die beteiligten Partner*innen und vergrößern deren Potentiale. Deshalb finden viele unserer Angebote in Kooperation mit anderen statt.

ANHANG: ÜBER UNS

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG E. V.:

Wir sind ein gemeinnütziger Verein in Baden-Württemberg. Die Gründung wurde von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler (a. D.), initiiert und durch die Baden-Württemberg Stiftung, die Robert Bosch Stiftung, die Breuninger Stiftung und die Führungsakademie Baden-Württemberg ermöglicht. Ausgangspunkt war der Kongress für Beteiligung im Jahr 2012. Die Gründung erfolgte dann noch im selben Jahr.

Organisiert und verwaltet wird unser Verein von einem Vorstandsteam und einer Geschäftsstelle. Sitz der Geschäftsstelle ist Stuttgart. Die Geschäftsstelle bietet Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Beteiligung, führt Förderprogramme und Veranstaltungen durch und bietet Bildungsangebote an.

FINANZIERUNG DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG E. V.:

In der Gründungs- und Aufbauphase von 2013 – 2015 haben die Robert Bosch Stiftung, die Baden-Württemberg Stiftung, die Breuninger Stiftung und die Führungsakademie Baden-Württemberg den Aufbau der Allianz für Beteiligung gefördert und begleitet.

Seit dem Jahr 2015 werden die Geschäftsstelle sowie die Netzwerk- und Bildungsarbeit der Allianz für Beteiligung durch das Land Baden-Württemberg über den Haushalt der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung finanziert. Die Förderprogramme werden überwiegend von verschiedenen Ministerien des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Die Allianz für Beteiligung e.V. wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM